

Das Gesundheitsamt Peine im Wandel

DER WEG ZUM DIGITALEN GESUNDHEITSAMT



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Agenda

❖ Rückblick 1. Förderaufruf

- Digitale Reife des Gesundheitsamtes zu Beginn des Projektes
- Welche Maßnahmen wurden zur Steigerung der digitalen Reife beantragt?
- Stand nach Umsetzung der geförderten Maßnahmen zum 30.09.2024

❖ Kurzer Einblick in den 2. Förderaufruf

❖ Aktueller Stand zum 3. Förderaufruf

- Welche weiteren Maßnahmen wurden zur Steigerung der digitalen Reife beantragt?
- Aktueller Stand zur Umsetzung der beantragten Maßnahmen

❖ Vorteile durch das Digitalisierungsprojekt

Rückblick 1. Förderaufruf

Projektlaufzeit : 01.10.2022 bis 30.09.2024

Für Niedersachsen standen Mittel in Höhe von rund 59 Mio. € zur Digitalisierung zur Verfügung

Fördervoraussetzungen:

- Es handelte sich insgesamt um eine Fehlbedarfsfinanzierung
- Gefördert wurden technische und prozessuale Modernisierungsmaßnahmen, die in erster Linie auf eine Stärkung des Infektionsschutzes abzielten und insgesamt zur Verbesserung der digitalen Reife beitrugen
- 15% der beantragten Mittel mussten im Bereich der IT-Sicherheit verwendet werden
- In den insgesamt acht Dimensionen des vorgegebenen Reifegradmodells mussten im ersten Förderaufruf in mindestens drei Dimensionen eine Verbesserung um zwei Stufen erreicht werden

Reifegradmodell

Neben dem Förderantrag war ein inhaltliches Konzept sowie ein Zertifikat über den aktuellen Stand der digitalen Reife einzureichen.

Dazu musste ein bereitgestelltes Reifegradmodell ausgefüllt werden.

Das Reifegradmodell besteht dabei aus:

- 8 Dimensionen mit
- insgesamt 27 Subdimensionen und darin befindlichen
- 356 unterschiedlichen zu beantwortenden Positionen

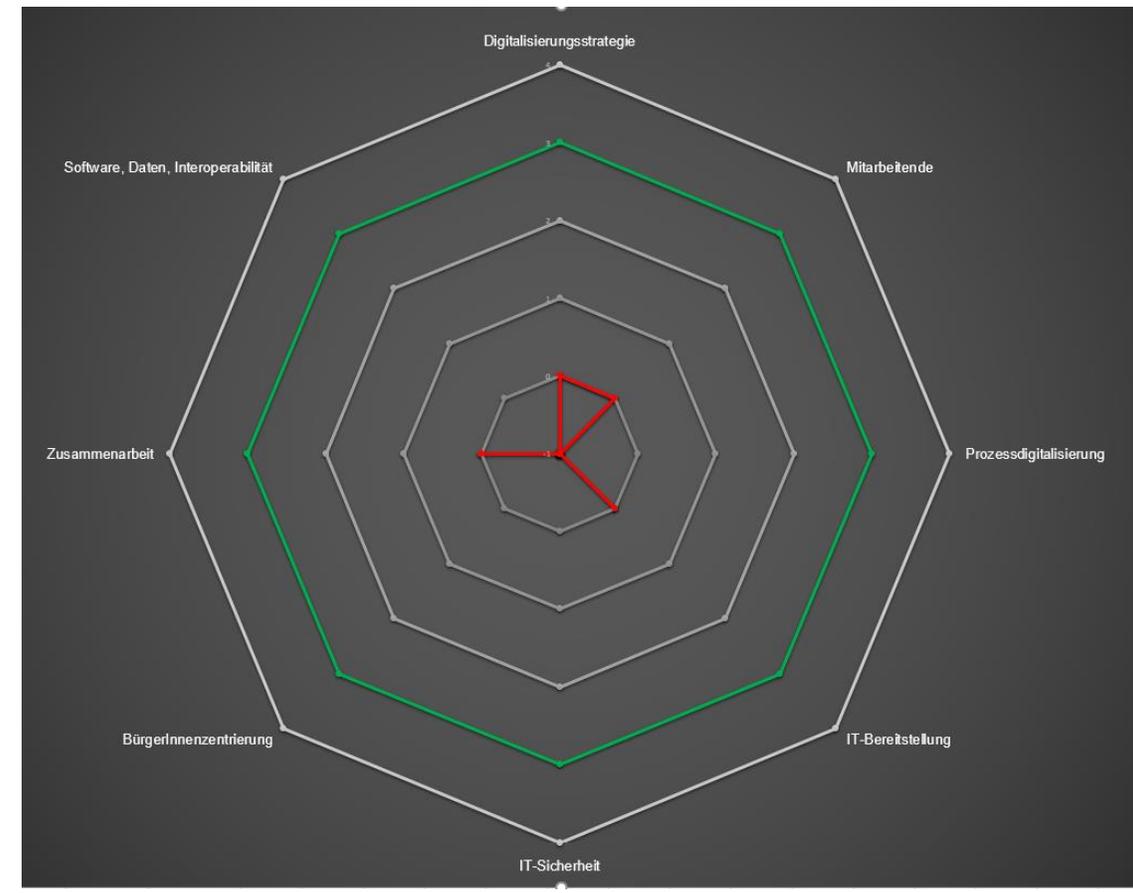
	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 – Mindestanforderung "Digitales Gesundheitsamt 2025"	Stufe 4
	Dimensionsstufe nicht erreicht	Dimensionsstufe nicht erreicht	Dimensionsstufe nicht erreicht	Dimensionsstufe nicht erreicht	Dimensionsstufe nicht erreicht
Interaktion	<p>Trifft zu Die Kommunikation mit Bürger*innen erfolgt auch digital (z. B. E-Mail oder Kontaktformulare).</p>	<p>Trifft zu → Mindestens eine digitale <i>One-Way Kommunikation</i> vom Gesundheitsamt an Bürger*innen besteht für passende Angelegenheiten (z. B. durch die Verfügbarkeit von downloadbaren Formularen).</p>	<p>In Umsetzung Die digitale <i>Two-Way Kommunikation</i> wird ermöglicht (z. B. durch die Möglichkeit für Bürger*innen Dokumente hochzuladen, E-Mails, Online-Chatroom und Online-Terminvergabe).</p>	<p>In Umsetzung Es wird eine Mischung aus Online- und Offline-Diensten angeboten (z. B. Beratungsangebote über Videokonferenz und in Person).</p>	<p>Trifft nicht zu → Die individuellen Präferenzen von Bürger*innen werden in der Interaktion und Kommunikation berücksichtigt (z. B. Adaption der Ansprache entsprechend analoger/digitaler Vorerfahrung und Rückmeldungen der Bürger*innen, insbesondere auch entsprechend der individuellen Präferenzen bezüglich der digitalen Kanäle).</p>
	<p>Trifft zu Eine Online-Verfügbarkeit und Web-Präsenz von Informationen über Politik, Dienstleistungen und Ansprechpersonen ist vorhanden.</p>	<p>Trifft nicht zu → FAQs zu den häufigsten Fragen der Bürger*innen aus den <i>Organisationseinheiten</i> sind online verfügbar (z. B. zu Quarantäneregelungen oder Einreisebestimmungen).</p>	<p>In Umsetzung Den Bürger*innen wird eine <i>mediennachweise</i> Kommunikation ermöglicht. Der Online-Auftritt ist auf Bürger*innen ausgerichtet und erlaubt eine regelhafte Kommunikation (z. B. Ansprechpersonen sind leicht zu finden und auch über mehrere alternative Wege zu erreichen).</p> <p>In Umsetzung Einfache bzw. grundlegende Beratungsleistungen werden digital vom Gesundheitsamt angeboten (z. B. als Videomaterial oder Videokonferenz).</p>	<p>Trifft nicht zu Beratungsgespräche und Angebote zur Gesundheitsförderung bzw. -prävention werden, wenn passend, ergänzend zu Präsenzangeboten auch komplett digital angeboten (z. B. Aufklärungsgespräche zum Thema Prävention, Schwangerenkonfliktberatung, Tumorberatung, Sexualberatung, ...).</p>	
	Stufe erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht
	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 – Mindestanforderung "Digitales Gesundheitsamt 2025"	Stufe 4
Präferenzen	<p>Trifft nicht zu Die online verfügbaren Informationen werden regelmäßig durch das Gesundheitsamt aktualisiert.</p>	<p>Trifft zu Ein alternativer Kanal für "nicht-digitale Bürger*innen" erlaubt eine ausreichende Kommunikation mit dem Gesundheitsamt.</p>	<p>Trifft nicht zu → Proaktive Push-Benachrichtigungen und/oder E-Mail-Benachrichtigungen werden an Bürger*innen versendet (z. B. Terminerinnerungen oder Fristenerinnerungen).</p>	<p>In Umsetzung Das Gesundheitsamt stellt Bürger*innen die gängigen Onlineanwendungen bereit, mit denen die Bürger*innen Transaktionen, Authentifizierungen und Verifizierungen ggf. unter Nutzung digitaler Signaturen online</p>	<p>Trifft nicht zu → <i>Geschäftsprozesse</i> und <i>IT-Systeme</i> werden von den Bürger*innenbedürfnissen gesteuert.</p>
	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht	Stufe nicht erreicht

Digitale Reife des Gesundheitsamtes zu Beginn des Projektes

Digitales Gesundheitsamt 2025
Anlage 1 Ergebnis der Reifegradmessung

Dimension	Subdimension	Stufe					Subdimension	Dimension
		0	1	2	3	4		
Digitalisierungsstrategie	Definition, Kommunikation und Umsetzung	X					0	0
	Verantwortlichkeiten	X	X	X			2	
	Digitalisierungsbudget	X					0	
Mitarbeitende	Sensibilisierung	X					0	0
	Partizipation	X					0	
	Schulungen	X					0	
Prozessdigitalisierung	Dokumentation	X					0	-
	IT-Unterstützung						-	
	Abteilungsübergreifende Prozesse						-	
	Evaluation	X	X				1	
IT-Bereitstellung	IT-Arbeitsplatz						-	0
	Organisation der IT-Beschaffung	X	X	X	X	X	4	
	Bezug von IT-Infrastruktur	X	X	X	X	X	4	
	Anwendung IT-Service Prozesse	X	X				1	
IT-Sicherheit	IT-Sicherheitsmanagement						-	-
	Umgang mit IT-Sicherheitsrisiken und Angriffen						-	
	Identitäts- und Zugangsmanagement	X			X		0	
Bürger*innen-zentrierung	Interaktion	X					0	-
	Präferenzen						-	
Zusammenarbeit	Zusammenarbeit innerhalb des GAs	X					0	0
	Zusammenarbeit zwischen GÄ und mit Landesstellen	X					0	
	Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern	X	X				1	
Software, Daten, Interoperabilität	Einsatz von Fachanwendungen	X					0	-
	Technische Interoperabilität	X					0	
	Datenanalyse, Berichterstattung						-	
	Anforderungen, Dokumentation und Fehlermanagement						-	
	Datenschutz						-	
							-	

X Mind. 80% der beeinflussbaren Kriterien erreicht
Landkreis Peine, Zeitpunkt der Datenübermittlung: 09.06.2022



Welche Maßnahmen wurden zur Steigerung der digitalen Reife beantragt?

Insgesamt wurden für das Gesundheitsamt Peine im 1. Förderaufruf 1.005.706,00 € bewilligt!

Folgende Themenschwerpunkte (Meilensteine) wurden vorgesehen:

- Schaffung einer Vollzeitstelle zur Umsetzung der Projektarbeit
- Erstellung und Umsetzung eines auf das Gesundheitsamt ausgerichteten IT-Sicherheitskonzept
- Erstellung und Umsetzung eines auf das Gesundheitsamt ausgerichteten Datenschutzkonzept
- Beschaffung von Hardware-Ausstattungen mit dem Ziel des komplett mobilen und ortsunabhängigen Arbeitens
- Beschaffung einer neuen Fachsoftware
- Schulung der Mitarbeitenden in Kooperation mit u.a. der Kreisvolkshochschule des Landkreises Peine

Hauptsächlich bedient wurden dadurch die Dimensionen des Reifegradmodells **Mitarbeitende**, **IT-Bereitstellung** sowie **Software, Daten und Interoperabilität**

Stand nach Umsetzung der geförderten Maßnahmen zum 30.09.2024

- ✓ Es wurden alle Meilensteine erfolgreich abgeschlossen
- ✓ Die digitale Reife des Gesundheitsamtes konnte dadurch deutlich verbessert werden
- ✓ Die Fördervoraussetzung, in den insgesamt acht Dimensionen des Reifegradmodells in mindestens drei Dimensionen eine Verbesserung um zwei Stufen zu erreichen, wurde mehr als erfüllt:
 - **Insgesamt wurden in sieben von acht Dimensionen Sprünge von mindestens zwei Stufen erzielt!**

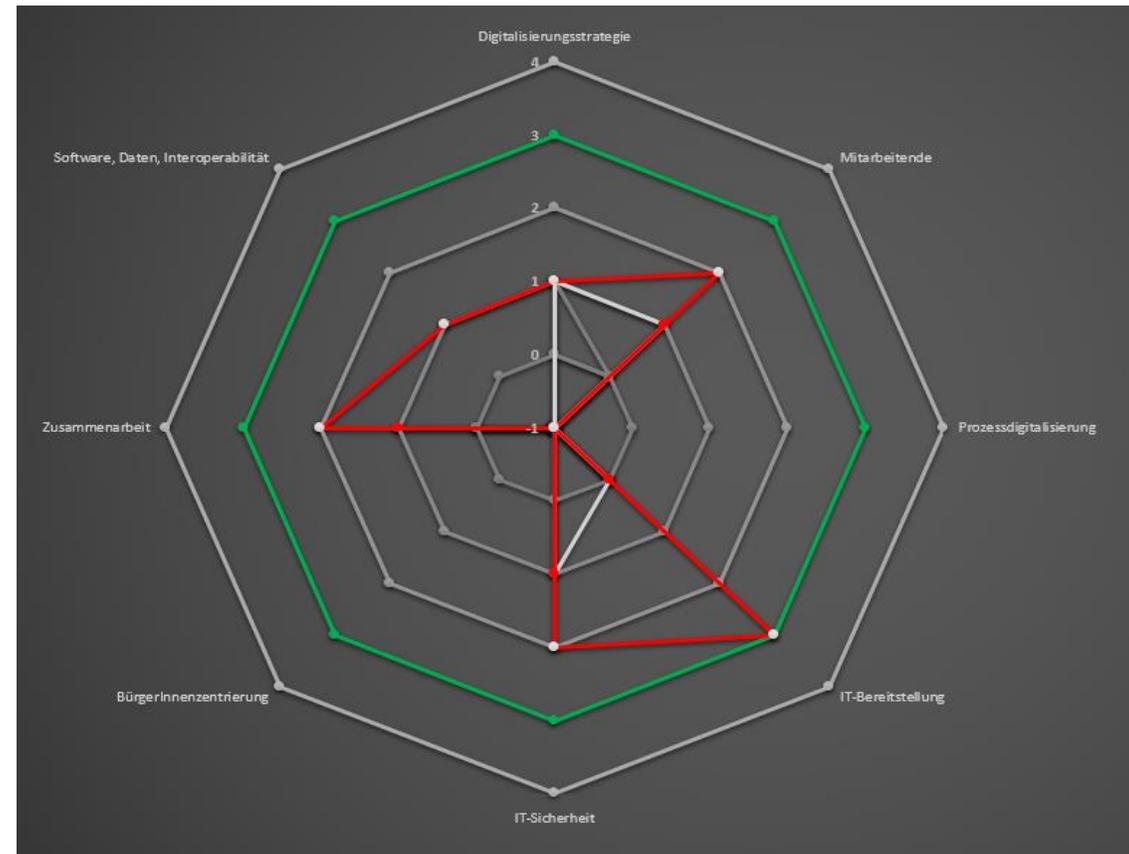
Stand der digitalen Reife des Gesundheitsamtes nach Umsetzung der geförderten Maßnahmen

Digitales Gesundheitsamt 2025
Anlage 1 Ergebnis der Reifegradmessung 2024

Dimension	Subdimension	Stufe					Subdimensionen	Dimension
		0	1	2	3	4		
Digitalisierungsstrategie	Definition, Kommunikation und Umsetzung	x	x				1	1
	Verantwortlichkeiten	x	x	x	x		3	
	Digitalisierungsbudget	x	x	x	x		3	
Mitarbeitende	Sensibilisierung	x	x	x	x		3	2
	Partizipation	x	x	x	x		3	
	Schulungen	x	x				1	
Prozessdigitalisierung	Dokumentation	x					0	-
	IT-Unterstützung						-	
	Abteilungsübergreifende Prozesse						-	
	Evaluation	x	x				1	
IT-Bereitstellung	IT-Arbeitsplatz	x	x	x			2	3
	Organisation der IT-Beschaffung	x	x	x	x	x	4	
	Bezug von IT-Infrastruktur	x	x	x	x	x	4	
	Anwendung IT-Service Prozesse	x	x	x	x		3	
IT-Sicherheit	IT-Sicherheitsmanagement	x	x				1	2
	Umgang mit IT-Sicherheitsrisiken und Angriffen	x	x				1	
	Identitäts- und Zugangsmanagement	x	x	x		x	2	
Bürger*innen-zentrierung	Interaktion	x					0	-
	Präferenzen		x				-	
Zusammenarbeit	Zusammenarbeit innerhalb des GAs	x	x	x			2	2
	Zusammenarbeit zwischen GÄ und mit Landesstellen	x	x	x			2	
	Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern	x	x	x			2	
Software, Daten, Interoperabilität	Einsatz von Fachanwendungen	x	x	x	x		3	1
	Technische Interoperabilität	x	x				1	
	Datenanalyse, Berichterstattung	x					0	
	Anforderungen, Dokumentation und Fehlermanagement	x	x				1	
	Datenschutz	x	x				1	

x Mind. 80% der beeinflussbaren Kriterien erreicht

Landkreis Peine Gesundheitsamt, Zeitpunkt der Datenübermittlung: 07.11.2024



Kurzer Einblick in den 2. Förderaufruf

Projektlaufzeit : 01.08.2023 bis 31.07.2025

Antragsberechtigung:

- Bisher keine Förderung erhalten oder
 - Verbundprojekt mit anderen Gesundheitsämtern unter der Voraussetzung, dass
 - ✓ die geförderten Maßnahmen in jedem Gesundheitsamt mindestens in einer gemeinsamen Dimension eine Verbesserung von 2 Stufen im Reifegradmodell erzielen
- Keine Teilnahme für das Gesundheitsamt Peine mangels passenden Verbundpartners möglich!

3. Förderaufruf

Projektlaufzeit : 01.09.2024 bis 31.08.2026

Bundesweit standen Mittel in Höhe von 90 Mio. € zur Verfügung. Übergeordnetes Ziel soll sein, bis zum Ende der Laufzeit des Paktes für den ÖGD in allen Dimensionen des Reifegrades Stufe drei zu erreichen

Fördervoraussetzungen:

- Es handelt sich insgesamt um eine Fehlbedarfsfinanzierung
- Neue Projekte sollen an bereits laufende Projekte anknüpfen und die bisherige Zielstellung ergänzen
- 15% der beantragten Mittel sind im Bereich IT-Sicherheit zu verwenden
- In den acht Dimensionen des Reifegradmodells müssen mindestens drei Dimensionen um zwei Stufensprünge verbessert oder in **weiteren Dimensionen Stufe drei** erreicht werden
- Abgrenzungen zu bereits laufenden oder beantragten Maßnahmen sind nachvollziehbar darzulegen

Welche weiteren Maßnahmen wurden zur Steigerung der digitalen Reife beantragt?

Insgesamt wurden für das Gesundheitsamt Peine im 3. Förderaufruf 1.471.833,00 € bewilligt!

Folgende Themenschwerpunkte (Meilensteine) sind u.a. vorgesehen:

- Ausbau des Themenbereiches BürgerInnenzentrierung im Gesundheitsamt (u.a. Anbindung der noch fehlenden OZG-Leistungen)
- Einführung des Prozessmanagements im Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat 4 sowie einem externen Dienstleister
- Implementierung notwendiger Schnittstellen in die neue Fachsoftware, um ein barrierefreies Arbeiten zu gewährleisten
- Beschaffung von digitalen Schlössern zur Optimierung der Zutrittsregelung (IT-Sicherheit / Datenschutz)
- Durchführung von weiteren bedarfsgerechten Schulungen für die Mitarbeitenden

Hauptsächlich bedient werden dadurch die Dimensionen des Reifegradmodells **Prozessdigitalisierung, BürgerInnenzentrierung, IT-Sicherheit** sowie **Software, Daten und Interoperabilität**

Aktueller Stand zur Umsetzung der beantragten Maßnahmen

Innerhalb des neuen Projektabschnittes konnten bereits folgende geplante Maßnahmen abgeschlossen werden:

- ❖ Finanzierung von fünf Vollzeitstellen zur Umsetzung des Digitalisierungsprojektes im Zeitraum der Förderung (01.01.2025 bis 31.08.2026)
 - Vier der fünf Stellen konnten bereits besetzt werden

- ❖ Einrichtung von ergonomischen Arbeitsplätzen (u.a. zur Ermöglichung von Desk-Sharing). Angeschafft wurden für alle Mitarbeitenden:
 - Elektrisch höhenverstellbare Schreibtische sowie
 - Sitz-Stehhilfen

Aktueller Stand zur Umsetzung der beantragten Maßnahmen

Innerhalb des neuen Projektabschnittes werden folgende geplante Maßnahmen aktuell bearbeitet:

- Besetzung der noch offenen Projektstellen
- Einführung des Prozessmanagements im Gesundheitsamt sowie Durchführung der Prozessoptimierung / Prozessmodellierung
- Programmierung einer Schnittstelle (Fachsoftware/ Navo-Portal) zur Herstellung der Bi-Direktionalität
- Anschaffung diverser Lizenzen zur Ermöglichung eines medienbruchfreien Arbeitens (u.a. automatische Spracherkennung / Protokollierungssoftware)
- Anschaffung einer digitalen Schließanlage / digitale Schlösser
- Anschaffung eines Formulargenerators (innerhalb der Fachsoftware)
- Anschaffung Schulungsplattform (Schulungsplan mit Pflichtschulungen, IT-Sicherheitsthemen und Dokumentation)
- Notstromversorgung (Aufrechterhaltung des Notbetriebes im Krisenfall)

Welche Vorteile bringt das Digitalisierungsprojekt des Gesundheitsamtes für den Landkreis Peine?

- ❖ Entlastung der zuständigen zentralen Bereiche durch:
 - Einstellung von Projektpersonal
 - Einkauf externer Firmen
 - Optimierung der Prozesse und dadurch Steigerung der Effizienz
 - Steigerung der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden durch verbesserte Abläufe

- ❖ Steigerung der Attraktivität des Gesundheitsamtes u.a. zur Gewinnung von Fachpersonal durch innovative Arbeitsabläufe sowie zur Verfügungstellung von
 - ergonomiegerechten Arbeitsplätzen
 - Hardwareausstattung für ein mobiles Arbeiten

- ❖ Entlastung des Budgets durch Inanspruchnahme von Fördermitteln

Welche Vorteile bringt das Digitalisierungsprojekt des Gesundheitsamtes über den Landkreis Peine hinaus?

- ❖ Programmierung der bisher nicht vorhandenen bidirektionalen Schnittstelle zwischen dem Navo-Portal und der Fachsoftware
 - Eine Nachnutzung ist dadurch auch durch andere Gesundheitsämter landesweit möglich

- ❖ Programmierung eines Formulargenerators für die neue Fachsoftware
 - Eine Nachnutzung ist dadurch auch durch andere Gesundheitsämter bundesweit möglich